

## Erfolgreiche Kooperation mit der Landesschule für Gehörlose (LGS) in Neuwied

Am 12.9.2013 trafen sich Schüler und Lehrkräfte des WRG, der Heinrich-Heine-Realschule, der IGS Neuwied und der LGS sowie Vertreter des Landkreises und der ADD zu einer besonderen Feierstunde in der Aula der Landesschule für Gehörlose in Neuwied. Unter dem Leitspruch von Mutter Teresa "Du kannst Dinge tun, die ich nicht tun kann. Ich kann Dinge tun, die du nicht tun kannst. Zusammen können wir große Dinge tun." eröffnete die Schulleiterin der LGS, Ute Jung, die Veranstaltung, die die bestehende, aber auch die beginnende Kooperation mit den genannten Schulen bestärken sollte. Im Focus stand die langjährige Kooperation des WRG mit der LGS.

Dr. Jürgen Wessel von der Universität zu Köln bezeichnete die bestehende Kooperation zwischen dem WRG und der LGS als hochwertig! In dem Abschlussbericht einer empirischen Studie zur "Inklusiven Bildung hörgeschädigter Schülerinnen und Schüler am Wilhelm-Remy-Gymnasium Bendorf" (2013) kommt er zu dem Schluss, dass das "langjährig erprobte Modell inklusiver Beschulung hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher als überaus erfolgreich" zu bewerten sei. Durch die intensive Zusammenarbeit mit den Kollegen der LGS Neuwied hat das Bendorfer Kollegium an großer Sicherheit und wachsender Kompetenz hinsichtlich des Umgangs mit den hörgeschädigten Schülern gewonnen.

Doch Dr. Wessel betont auch, dass es eine solche erfolgreiche Inklusion nicht zum Nulltarif gebe: Schüler, Eltern und Lehrer begegnen immer wieder neuen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt - was zum einen durchaus zu Zusatzbelastungen führt, andererseits aber auch zu neuen Perspektiven im Schulalltag für alle Beteiligten.

Der Weg zu einer erfolgreichen Inklusion ist also nicht immer leicht, aber doch lohnend - das wird durch die Studie deutlich herausgestellt. Dr. Jürgen Wessel sieht gerade in dem seit über 30 Jahren bestehenden Integrationsbereich am WRG eine große Stärke, da er "maßgeblich dadurch zu einer hochgradigen Inklusion bei[trägt], dass hier den Kindern und Jugendlichen mit Behinderung personell und strukturell angemessen Raum gegeben wird". Und so empfiehlt er das

Kooperationsmodell zwischen der LGS und dem WRG zur Nachahmung!



Dr. Immel von der ADD, Schulleiterin Ute Jung, die Leiterin des Integrationsbereichs am WRG, Doris Bernhard, der stellvertretende Schulleiter Dietmar Müller sowie die Kollegen der beiden Schulen sind sich einig, dass es sich lohnt, diese gewinnbringende Kooperation fortzusetzen, zu intensivieren und immer weiter zu optimieren!

*(Meurer)*